

## **Erasmus Erfahrungsbericht: University of Liverpool 2019/20**

Ich verbrachte mein Auslandssemester an der University of Liverpool im Wintersemester 2019/20.

### **Vorbereitung**

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester begann für mich sehr früh schon im Jahr zuvor. Ich besuchte bereits in Herbst 2017 die Erasmus-, Promos- und jegliche weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Auslandssemester. Ich kann wirklich jedem das frühe besuchen von Info-Veranstaltungen ans Herz legen, denn hierdurch sammelte ich schon erste Informationen über das Auslandssemester, Finanzierungen dessen, Bewerbung und vieles mehr. Obwohl ich vielleicht mit den Informationen noch nicht viel anfangen konnte, nützten sie mir umso mehr im folgenden Jahr, als ich erneut die Info-Veranstaltungen besuchte und einiges besser verstand. Deshalb empfehle ich jedem die Info-Veranstaltungen zu besuchen, die kostenlos sind und am Anfang des Semesters in der Uni Bremen statt finden.

Als nächsten Schritt kümmerte ich mich also um die Entscheidung ob ich nun in Europa bleiben wollte oder im Ausland studieren wollte. Nach dem Abwegen von Vorteilen und Nachteilen, entschied ich mich in Europa zu bleiben und mit Erasmus nach Großbritannien, im genaueren England zu gehen. Nun galt es für mich mir die Partnerhochschulen der Uni Bremen in England anzuschauen und nach deren Kooperationsschwerpunkte zu sehen. Dafür las ich die Infos und Erfahrungsberichte zu den einzelnen Partneruniversitäten, die auf Studip im Course board im Modul „Auslandsaufenthalt English-Speaking Cultures“ zu finden sind. Nachdem ich mich dann für die University of Liverpool entschied war es Zeit sich um mein Motivationsschreiben zu kümmern. Am 15. Februar 2019 war dann die endgültige Abgabefrist der Bewerbungspapiere an den entsprechenden Fachbereich von Erasmus, von dem die Kooperation und die Anrechnung der

Module ausging. Mitte März wurde mir dann ein Studienplatz für das Semester an der University of Liverpool angeboten, welchen ich sofort annahm. Hiernach folgte die Modulauswahl und ein Besuch bei Frau Wachsmuth, um die Anrechnung meiner ausgewählten Kurse abzuklären und das learning agreement zu erstellen. Hierauf folgte die eigentliche Bewerbung an der Uni in Liverpool. Dabei handelte es sich um eine online- Bewerbung, die ich ausfüllen musste, wie auch meinen Sprachnachweis hochladen musste. Den Sprachnachweis C1 durfte ich von einem meiner Dozenten in Briefformat hochladen. Danach folgte die Anmeldung auf Mobility online mit meinem Account der University of Liverpool und die Erstellung meines Accounts in Liverpool Life (so ähnlich wie StudIP). Später schickte ich das learning agreement ebenfalls nach Liverpool und ließ es mir dort vom international office unterschreiben und zurück schicken. Als ich diese Schritte hinter mir hatte war es Zeit mich, meine Bewerbung für das Studentenheim Tudor Close abzuschicken. Dazu musste ich mir eine neue E-Mail Adresse mit Passwort erstellen, auf der ich alle Informationen, wie E-Mails von Dozenten, Wochenprogramme oder E-Mails von Societes zugeschickt bekam. Als letzten Schritt unterschrieb ich mein Grant Agreement und gab es beim international office ab. Auch schickte ich einen Antrag auf Auslandsbafög nach Hannover, der Hauptstelle für Großbritannien.

### **Formalitäten im Gastland**

Da zu dem Zeitpunkt meiner Abreise noch nicht genau feststand ob und wann Großbritannien aus der EU austreten würde, kümmerte ich mich darum einen neuen Reisepass zu beantragen. Es ist besonders wichtig diesen früh genug zu beantragen, da die Fertigstellungen eines Reisepasses bis zu 4 Wochen dauern kann. Im Nachhinein wurde mir klar, dass ich so oder so einen Reisepass benötigte, da am Flughafen Manchester eine Passkontrolle stattfindet.

Bezüglich einer Eröffnung eines englischen Bankkontos, kann dies gerne gemacht werden, jedoch gab ich mich damit zufrieden ein Konto bei der DKB

zu eröffnen, die keine Kosten bei der Umwandlung oder dem Abheben von Geld im Ausland verlangen. Allgemein empfehle ich so wenig wie möglich Geld an ATMs in England abzuheben, da dies auch an „kostenfreien“ ATMs teuer werden kann. Deshalb lieber einmal viel Geld abheben als mehrmals kleine Mengen an Geld abheben und dazu noch Kosten für die Umwandlung draufzahlen. Bargeld wird auch nicht unbedingt gebraucht in England, da so gut wie überall mit Karte gezahlt werden kann.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Am 14. September flog ich dann von Hamburg Airport aus nach Manchester, denn leider fliegen keine Fluglinien von Bremen aus nach Manchester. Ich nutzte den Meet & Greet service, der von der University of Liverpool an internationale Studenten angeboten wurde. Da ich auf dem Uni- Campus in Tudor Close wohnte war dieser Service kostenlos für mich, während internationale Studenten in Privatwohnungen £25 bezahlen mussten. Nachdem wir angekommen waren mussten wir uns erstmals in das Uni Wifi einloggen um unsere Ankunft auf Liverpool Life online zu bestätigen. Am nächsten Morgen fand dann schon die erste Willkommens-Veranstaltung des Liverpool Guild(so wie die AStA) statt. Hier wurden uns wichtige Informationen wie Deadlines für den Kurswechsel und weitere Dinge wie Ausflugsprogramme für alle internationale Studenten mitgeteilt. Am folgenden Montag begann unsere Orientierungswoche, die von Kennenlernetreffen zu Stadttrips, bis zu Bartouren reichte. Die University of Liverpool bietet in Laufe des Semesters eine Menge an Events und Trips in verschiedene Städte in Großbritannien an. Natürlich fanden in der Orientierungswoche auch Pflichtveranstaltungen zu den einzelnen Kursen, die ich studierte statt und natürlich die Society fare! Empfehlenswert ist es für alle sich wenigstens die Society fares einmal anzuschauen! Wichtig ist es aber erstmals und empfehlenswert für alle, seinen Studentenausweis abzuholen,

da nur hiermit zum Beispiel die Bibliothek betreten werden kann oder von Studentendiscounts profitiert werden kann. Um den Studentenausweis gleich in der ersten Woche abholen zu können ist es empfehlenswert, das Passfoto für den Ausweis spätestens 2 Wochen vorher auf Liverpool Life hochzuladen. Vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist es auch sehr zu empfehlen die offizielle Stundenplan App und die „Blackboard/Vital“- App herunterzuladen. Die erste App dient zur Anzeige der Kurszeiten, da sich diese oft im Laufe des Semesters ändern können. Die zweite App dient vor erst für die Eintragung der Anwesenheit (Nur zur Überprüfung des Wohlbefinden der Studenten und zählt nicht mit in die Notengebung), das Hochladen von Semesterarbeiten und die Anzeige der Noten. Noch dazu werden auf dieser App Leselisten für die Kurse und Neuigkeiten der Dozenten hochgeladen. Deshalb ist es besonders wichtig und notwendig „Blackboard/Vital“ herunterzuladen. Zu empfehlen ist es auch schon mal zu Beginn der Vorlesungszeit das Dokument „Confirmation of study period“ teilweise ausfüllen zu lassen.

## **Unterkunft**

Für das gesamte Semester residierte ich im Studentenwohnheim Tudor Close, das sich direkt auf dem Uni- Campus befindet. Tudor Close ist eine Ansammlung von kleinen Reihenhäusern in denen vor allen Dingen internationale Studenten und Master- Studenten leben. In jedem Reihnhaus leben 5-7 Studenten gemeinsam und teilen sich Küche und 3 Badezimmer. Während des Semesters kommt dazu eine Putzfrau die täglich die Küche säubert und jede zweite Woche die Badezimmer sauber macht, und ebenfalls saugt. Mein Zimmer, wie auch die Zimmer meiner Mitbewohner sind nicht besonders groß, jedoch verfügen sie die Grundlagen, wie Bett, Schrank, Schreibtisch, Stuhl, Schrankfächer und sogar ein Waschbecken mit Spiegel. Zum Waschen der Wäsche gibt es eine Wäscherei auf dem Uni-Campus die von

Studenten, die auf dem Uni-Campus leben genutzt werden kann. Zum bedienen und bezahlen der Waschmaschine sollte die App „Circuit“ heruntergeladen werden. Hier kann man Guthaben aufladen, mit dem das Waschen bezahlt werden kann. Insgesamt kann ich jedem trotz der etwas teureren Miete empfehlen, in Tudor Close zu leben, da das Leben dort auf so nahen Verhältnissen in einem Reihnhaus ein Familienähnliches Bündnis herstellt. Auch hat es den Vorteil somit sehr schnell viele neue Freunde aus den verschiedensten Ländern zu finden. Außerdem, werden von der Uni selber ständig neue Events (Bälle, Filmabende,...) geplant die hauptsächlich nur für Uni-Campus Bewohner zugänglich sind. Noch dazu gibt es ein Event- Komitee der Studenten das ständig neue Events anbietet wie Halloween Partys, Christmas Partys usw.. Unterhaltungen mit Freunden, die in Privatwohnungen wohnten, die ich dort kennenlernte bestätigten mir auch, dass es ihnen viel lieber gewesen wäre auf dem Uni-Campus zu leben, da sie das Gefühl hatten dann an mehr Events teilnehmen zu können. Im Nachhinein bin ich sehr glücklich darüber mein Semester in Tudor Close verbracht zu haben, denn so lernte ich viele neue Leute kennen und bekam Freunde fürs Leben.

### **Nach der Rückkehr**

Vor der endgültigen Rückkehr nach Bremen kümmerte ich mich erstmals um die Unterschrift der „Confirmation of study period“. Danach folgte der nicht länger herauszuzögernde Abschied von meinen Freunden und Mitbewohnern, der unter Tränen von statten ging. Nach der Rückkehr nach Bremen, dem Auspacken und dem Eingewöhnen an die alt-bekanntliche aber auch irgendwie neue Altagroutine, kümmerte ich mich um die Abgabe der Study-Confirmation und dem absolvieren des Englisch Tests.

## **Fazit**

Im Rückblick auf das Auslandssemester kann ich nur ausdrücken wie unglaublich dankbar ich bin für die Chance, die ich Dank meiner Uni, der University of Liverpool und Erasmus gegeben hat, ein neues Land, eine neue Kultur, eine neue Umgebung kennenzulernen. Zudem durfte ich viele tolle, unglaubliche Menschen kennenlernen, die meine Sicht auf Dinge veränderten und mich viele neue Dinge lehrten. Ich kann bestimmt sagen, dass ich durch das Auslandssemester und das Besuchen der Kurse in der Uni, als auch den Societies, den ich angehörte vieles über die Leute und der Sprache Englisch und ihrer Komplexität, wie Dialekte lernen durfte. Auch meine vielen Reise in verschiedene Städte Großbritanniens warfen immer einen neuen Blick auf das Land und ihre Kultur. Ich werde immer diese Erinnerungen schätzen und lege jedem ans Herzen diese Chance eines Auslandssemesters über Erasmus auszunutzen!